

02/2023
April-Mai



Der Schlüssel

Magazin der Evangelischen Kirchengemeinde Petrus-Giesensdorf

THEMA

Zeit

Seiten 3-5

30.4.
**Tanz in
den Mai**
125 Jahre
Petruskirche

Liebe Leserinnen und Leser,



Roland Wicher

Zeit ist etwas Rätselhaftes. Wir geben ihr mit unseren Messgeräten Struktur und Rhythmus, ob an der Natur abgelesen oder mit technischen Mitteln einförmig getaktet. Die Frage kommt auf, ob die Zeit uns bestimmt, oder ob wir der Zeit und unserem Leben selbstbestimmt Qualität geben. Beate Hornschuh geht dem aus theologischer Sicht in Ihrem Artikel zum berühmten Wort „Alles hat seine Zeit“ nach. Annette Pohlke beleuchtet das aus geschichtlicher Sicht und denkt über die Folgen verschiedener Messverfahren für unser Leben nach.

Zugleich gehen wir auf die Passions- und Osterzeit zu – eine Wende im Jahr, in Erinnerung an die Zeitenwende, die Jesu Tod und Auferstehung gebracht hat. Hier sind Sie herzlich zu Andachten und Gottesdiensten eingeladen.

Es ist Zeit, Abschied zu nehmen von der langjährigen Leiterin der Kita Lindenhof, Ursel Hentschel. Wir haben Sie im Gottesdienst verabschiedet und sie blickt im Interview auf Ihre Zeit bei uns zurück.

125 Jahre Petruskirche – Tanz in den Mai, Kindermusical und vieles mehr stehen an. Wir laden zu Feiern und Vorbereitung ein, hierzu findet sich viel in diesem Heft.

Auch der 8. Mai wird feierlich begangen mit der Gedenkstunde an der „Säule der Gefangenen“ und anschließender Begegnung im Gemeindehaus am Ostpreußendamm. Kirchenübernachtung für Kinder, Orgelfahrt im Mai, viele Kulturangebote und Seniorenprogramm – es wird viel angeboten.

Ich wünsche Ihnen eine segensreiche Karwoche und Osterzeit,

Ihr Pfarrer Roland Wicher

Inhalt



03 / Thema: „Alles hat seine Zeit“

04 / Thema: *Ein mächtiges Phänomen – die Zeit*

05 / *Einladung zur Konfi-Zeit*

06 / *Abschied von Ursel Hentschel – ein Interview*

07 / *Gedenkfeier am 8. Mai*

08 / *Angebote für Familien & Kinder, 125 Jahre Petruskirche – Tanz in den Mai*

09 / *Kirchenmusik – Orgelfahrt*

10 / *Kultur in der Petruskirche*

13 / *Aus dem Gemeindegemeinderat*

14 / *Angebote der Seniorenarbeit*

16 / *Freud & Leid, Einladung zur Seniorengedächtnisfeier, Nachruf Eva Laucks*

20 / *Kontakte & Orte*

21 / *Angebote der Gemeinde*

22 / *Gottesdienste in den Seniorenheimen*

23 / *Ökumene, Fundraising – Bänke auf dem Dorfkirchhof*

24 / *Gottesdienste & Andachten*

„Alles hat seine Zeit...“

(Prediger 3,11)

TEXT: BEATE HORNSCHUH

Vor vielen Jahren habe ich einen amerikanischen Spielfilm gesehen, der mich tief beeindruckt hat: „I’ll cry tomorrow – und morgen werd’ ich weinen“. Er erzählt die Geschichte der Broadway-Sängerin Lilian Roth, die unter dem Druck ihrer ehrgeizigen Mutter schon mit zwanzig Jahren ein gefeierter Star wird, aber um den Preis einer unbeschwerten Kindheit. Alles, was zählt, sind Leistung, Erfolg und Ruhm. In diesem Lebensplan sind Niederlagen, Trauer und Angst nicht vorgesehen. Sie werden auf später verschoben: „Morgen kannst du weinen...“ Als dann kurz vor der Hochzeit Lilians Verlobter stirbt, beginnt der Niedergang: Alkoholsucht, wechselnde unglückliche Beziehungen, beruflicher Abstieg und ein Selbstmordversuch folgen dicht aufeinander, bis sie nach Jahren des Albtraums einen Mann trifft, der ihr hilft, den Weg in ein glücklicheres Leben zu finden. Endlich entdeckt sie ihren eigenen Lebensrhythmus im Gleichklang von Anstrengung und Entspannung, Leistung und Loslassen.

Zur Geschichte der Lilian Roth und ihrer Karriere um jeden Preis liest sich die große Meditation des weisen Predigers wie ein Gegenentwurf:

„Alles hat seine Zeit und jedes Vorhaben unter dem Himmel hat seine bestimmte Stunde: geboren werden und sterben hat seine Zeit, weinen und lachen hat seine Zeit, trauern und tanzen hat seine Zeit...“



Und alles, was seine Zeit hat, braucht auch seine Zeit. Der biblische Weise besteht darauf, dass die Gegenwart nicht der Zukunft geopfert werden darf. Der jungen Lilian wurde es zum Verhängnis, dass es für ihre Bedürfnisse nie ein Jetzt, sondern immer nur ein Später gab. Anstrengung und Verzicht, so nötig sie sein mögen, brauchen den Gleichklang mit Erholung und Erfüllung.

Wenige Zeilen vor seiner großen Meditation über die Zeit (Prediger 3, 1–14) erzählt der Prediger, dass ihm in einer früheren Phase seines Lebens als König über Israel eine grandiose Welt zur Verfügung stand: „Was immer meine Augen verlangten, versagte ich ihnen nicht. Meinem Herzen verweigerte ich keine einzige Freude.“ Doch auf der Höhe von Macht und Pracht beschleichen ihn Zweifel: „Ich besah alle meine Werke, die meine Hände geschaffen hatten, und den Besitz, für den ich mich abgemüht hatte, und ich erkannte: Im Grunde ist alles so flüchtig wie ein Windhauch, so vergänglich wie ein Luftgespinnst.“ Der Versuch, durch Ruhm und Erfolg glücklich zu werden, ist für ihn gescheitert: „Was bleibt dem Menschen am Ende von all seinem Streben, wenn doch andere die Früchte seiner Arbeit einnehmen?“

Zwei Lebenswege: die eine findet durch das tiefe Tal von Sucht und Enttäuschung zu ihrer Seelentemperatur, der andere verlässt seinen goldenen Käfig und wird ein Lehrer der Weisheit. Die eine versucht mit übermäßigem Druck mehr Zeit aus ihrem Leben herauszuholen, der andere wählt das Motto: Mehr Zeit ins Leben. Beide Wege lehren uns: die Zeit vergeht nicht einfach von selbst, wir geben ihr Charakter und Qualität. Und ob sie uns kurz oder lang erscheint, für alle gilt: „Gott hat die Ewigkeit in des Menschen Herzen gelegt“ (Prediger 3,11). ■

Ein mächtiges Phantom – Die Zeit

TEXT: ANNETTE POHLKE

In der 1905 erschienenen Kurzgeschichte „Das Geschenk der Weisen“ beschreibt der US-amerikanische Autor O’Henry ein junges Paar, das aus Liebe zueinander das Wertvollste und Schönste opfert, was sie besitzen: ihre Haare und seine Taschenuhr.

Die Uhr als stolzester und wertvollster Besitz, als Statussymbol und Kleinod kann als perfektes Symbol des industriellen Zeitalters betrachtet werden. Der mobile Zeitgeber, der Menschen und Prozesse im Gleichtakt hält, der Wohlstand zugleich verkörpert und ermöglicht, der als Kleinod von Vater auf den Sohn vererbt wurde – er hat heute ausgedient. Unsere Zeit ist smart geworden. Ein Minicomputer am Handgelenk misst den Puls, informiert über eingehende Nachrichten, überwacht unsere Fitness, kann im Notfall die Feuerwehr rufen und kann – sollte es wirklich nötig sein – auch über die Zeit informieren. Globale Vernetzung ersetzt den unerschütterlichen Gleichtakt des feinmechanischen Uhrwerkes.

Wie wir Zeit messen, hat sich über die Jahrtausende verändert. Dabei hat sich zugleich verändert, wie wir mit uns, unserer Zeit und der Welt um uns umgehen. Versetzen wir uns einmal ins alte Rom und versuchen wir einmal, einen Geschmack für das Zeitgefühl zu entwickeln. Der Tag wird in 12 Stunden eingeteilt, die Nacht ebenso, üblicher ist aber die Einteilung in vier Nachtwachen. Zwei mal 12 Stunden klingt wie wir es gewohnt sind. Aber jetzt kommt der Clou, der alles ändert. Die erste Stunde beginnt mit Sonnenaufgang, die 12. Stunde endet mit Sonnenuntergang. Da die Tageslänge im Laufe des Jahres zu und abnimmt, sind die Stunden jetzt im Sommer länger, im Winter kürzer. Nur an zwei Tagen im Jahr – zur Tag-und-Nacht-Gleiche – sind die Stunden genau so lang wie die Stunden, an die wir gewöhnt sind. Ansonsten ist die genaue Länge einer Stunde jeden Tag ein klein wenig anders.

Wenn ich mir das vorstelle, wird mir ein klein wenig schwindlig, so als würde die Zeit, die ich normalerweise als so gleichmäßig und beständig wahrnehme, um mich plötzlich anfangen zu schwanken. Dabei können wir die



Wie wir auch die Zeit messen, die Zeit vergeht.

Zeit – anders als den Raum – gar nicht wahrnehmen. Wir haben kein Organ für die Zeit. Nur mit Hilfe von Instrumenten können wir sie wahrnehmbar machen und wie wir das tun, wirkt auf uns zurück. Allerdings messen wir auch gar nicht wirklich die Zeit, wie wir gleich sehen werden.

Diese etwas seltsamen Temporalstunden der Römer etwa haben bei genauerem Hinsehen immense Vorteile. Das beginnt damit, dass ein einfacher Stock und der Schatten, den er wirft, ausreicht, um die Zeit halbwegs zuverlässig zu messen. Genauer gesagt: Man misst den Sonnenstand. Selbst unsere Instrumente – vom primitivsten Stock bis zur modernsten Atomuhr – messen also nicht die Zeit, sondern sie messen die Veränderungen im Raum. Wenn die Sonne ihren Weg über den Himmel einmal vollendet hat, ist ein Tag vorbei. Das ist natürlich die altrömische, erdzentrierte Aussage, die aber eben auch unserer Alltagswahrnehmung entspricht. Wir wissen heute, dass nicht die Sonne über den Himmel wandert, sondern die Erde sich an einem Tag einmal komplett um sich selbst gedreht hat, aber unsere Wahrnehmung ist noch dieselbe wie in uralten Zeiten: Wir sehen, wie die Sonne ihre Bahn am Himmel vollendet.

Ein weiterer Vorteil von Temporalstunden ist, dass man mit ihnen sein Tagwerk selten vor Tagesbeginn beginnen muss. Die meisten von uns kennen diese furchtbare Zeit des Jahres, in der man im Dunkeln zur Arbeit geht und im Dunkeln nach Hause kommt und sich fühlt wie ein Vampir. Mit Temporalstunden würde uns das nicht passieren. Aber wie trifft man eine Verabredung, wenn die Stunden jeden Tag eine andere Länge haben und niemand eine genau gehende Uhr hat? Vermutlich mit einer

guten Portion Zeittoleranz. Wenn die Uhr am Handgelenk sekundengenau geht, kann man es eigentlich nur falsch machen. Immer ist man zu früh oder zu spät.

Vielleicht ist das der wahre Grund, warum ausgerechnet jetzt, wo jeder jederzeit selbst mit der billigsten Uhr – die in Wirklichkeit meist inzwischen dem Smartphone gewichen ist – die absolut exakte Zeit griffbereit haben kann, Pünktlichkeit immer mehr der Spontanverabredung weicht. Wenn jeder jederzeit mit allem und jedem vernetzt ist, braucht man nicht mehr das Stahlkorsett der feinmechanischen Uhr, um wie von Zauberhand gelenkte Prozesse – von der einfachen Verabredung bis zum hochkomplexen Fahrplan – ablaufen zu lassen. Statt Pünktlichkeit hat der ICE jetzt WLAN, und wer vom Bahnhof, abgeholt werden will, schickt seinen Lieben eine Nachricht: „Bin in 15 Minuten am Bahnhof.“



Wir haben uns daran gewöhnt, die Zeit als unerbittlich wahrzunehmen und das gleichmäßige Tick-Tack der Uhr als düstere Ermahnung des Unentrinnbaren. Dabei ist die Zeit doch nur ein Konstrukt, das uns hilft, eine Struktur zu erschaffen, zu beschreiben und zu nutzen. Natürlich kennt auch unser Herz seine Zeit, seine Schläge sind abgezählt und ihnen ist ein Maß gesetzt. Wie alles in dieser Welt können wir nicht aus der Zeit heraustreten. Aber wir sind auch nicht ihre Sklaven, die sich ihrem blinden Gleichschritt unterordnen müssen. Die Zeiten ändern sich, und auch die Zeit selbst ändert sich mit ihnen. ■

Anmeldung zur Konfi-Zeit

Du bist jetzt 13 und möchtest im nächsten Jahr konfirmiert werden?

Im Juni beginnen in unserer Gemeinde die neuen Gruppen. Wenn du dabei sein willst, melde dich bis zum **12. Mai** in unserem Gemeindebüro für den nächsten Kurs an!

Für die Anmeldung brauchst du den ausgefüllten Anmeldebogen (gibt es in der Küsterei oder auf unserer Homepage) und eine Kopie der Geburtsurkunde. Falls du schon getauft bist, benötigen wir auch eine Kopie der Taufurkunde. Wenn du noch nicht getauft bist, feiern wir deine Taufe während der Konfi-Zeit.

Vorab die wichtigsten Infos:

- Die Konfi-Zeit dauert ein Jahr.
- Deine Konfirmation findet im Mai/Juni 2024 statt.
- Wir treffen uns einmal wöchentlich in festen Gruppen.
- Wir spielen und essen zusammen, fahren gemeinsam weg, denken über das Leben nach und reden über Glaubensfragen. Wichtig ist, dass bei alledem der Spaß nicht zu kurz kommt.
- Die Teilnahme ist freiwillig, aber verbindlich.

Wenn du dich entschieden hast, erwarten wir, dass du an den wöchentlichen Treffen und den Konferenzen teilnimmst, regelmäßig zum Gottesdienst kommst und mit zur Konferfahrt fährst.

Bei Rückfragen oder Unklarheiten könnt ihr uns anrufen oder mailen!

Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit mit dir!
Religionspädagogin Natalie Loepke & Pfarrer Michael Busch

Anzeigen

Himmelsleiter
... das Unfassbare begreifen

BESTATTUNG IN & UM BERLIN

24 h | Tel. 030 – 390 399 88

Trauer
verdreht
die Welt.

Wir sprechen darüber.

Ein Interview zum Abschied

Frau Hentschel
aus der Kita Lindenhof

INTERVIEW: PFARRER MICHAEL BUSCH



LIEBE FRAU HENTSCHEL, AM 1. AUGUST 2005 HABEN SIE IN DER GEMEINDE IHRE ARBEIT AUFGENOMMEN. DAS IST FAST 18 JAHRE HER. KÖNNEN SIE SICH NOCH AN IHREN ERSTEN ARBEITSTAG ERINNERN? GIBT ES NOCH MITARBEITER:INNEN, DIE SEIT IHREN ANFÄNGEN DORT ARBEITEN?
Zum Teil kann ich mich an diesen ersten Tag noch erinnern. Es war ein Tag des Kennenlernens. Tina Jäde, die bis dato die kommissarische Leitung war und zukünftig die Hortkordinatorin sein sollte, führte mich durch Kita, Hort und Gemeinde. An diesem Tag lernte ich viele Menschen und viele Namen kennen. Danach gab es die ersten Absprachen wie wir das kleine Büro im Hort (jetzt nach dem Umbau Krippe) im Wechsel nutzen werden. Es kommt mir wie eine Ewigkeit vor, was alles in den fast 18 Jahren an Veränderungen im Kita-Betrieb zu bewältigen war. Und von den damaligen Mitarbeiter:innen arbeitet jedoch keine mehr in der Kita.

MIT WELCHEN VORSTELLUNGEN UND IDEEN HABEN SIE DAMALS IHRE ARBEIT BEGONNEN? WAS KONNTEN SIE UMSETZEN, WAS BLEIBT OFFEN?

Meine Vorstellungen, wie ich die Kita leiten wollte, war von Anfang an auf einen teamorientierten Führungsstil ausgerichtet. Gemeinsam Ziele der pädagogischen Arbeit entwickeln und die Umsetzung in der Praxis gestalten. Das Berliner Bildungsprogramm, das 2003 eingeführt wurde, brachte eine Zäsur in den pädagogischen Alltag der Kita und somit neue Anforderungen, denen wir uns stellen mussten. Dazu kam die zunehmende Dokumentation auch in den Verwaltungsstrukturen, für Dienstplanung – Urlaubsplanung – Fortbildungsplanung – Dienstbesprechungen ...

Dann veränderte sich auch die Altersstruktur der zu betreuenden Kinder zunächst ab 2 Jahre. Später durch die Auslagerung der Hortbetreuung in die Schule und den Aufbau einer Krippenableitung auf die Aufnahme von Kindern ab 1 Jahr. Dazu kam die räumliche Anpassung durch viele notwendige Baumaßnahmen. Begonnen hat

es mit dem ersten Umbau des Kinder-Waschraumes im Elementarbereich. Was für mich offen bleibt, sind die schleppende Digitalisierung der Kita, und die stetig wachsende Verwaltungsarbeit, die sowohl in der Leitung wie auch bei den Erzieher:innen viele Ressourcen verbrauchen. Zudem hat sich die Trägerebene diesen Herausforderungen und Veränderungen im Kita-Betrieb leider nicht gestellt. Deshalb gab es von dieser Seite her keine gemeinsame Entwicklung.

JA SICHER, DIE BELASTUNGEN HABEN IN DEN LETZTEN JAHREN SOWOHL AUF DER KITAEBENE ALS AUCH AUF DER TRÄGEREBENE STARK ZUGENOMMEN. IMMER NEUE ANFORDERUNGEN, AUFLAGEN UND VORGABEN, DIE NICHT IMMER AUSGEGOREN SIND, MACHEN DAS KITALEBEN OFT SCHWER. LEIDER HABEN SICH PROBLEME ABER AUCH NOCH NIE DURCH KLAGEN GELÖST.

AN WELCHE ZEITEN DENKEN SIE DENN BESONDERS GERNE ZURÜCK? UND WAS WAR ZUM VERGESSEN?

Gerne erinnere ich mich an Zeiten, wo wir uns gemeinsam mit Eltern mit dem Konzept und der Gestaltung für unsere Außenanlage beschäftigen konnten. Da hatte ich den Eindruck, inhaltlich für und mit den Kindern, mit Eltern und Team einen Ort der Begegnung und Gemeinschaft zu schaffen. Aber auch an manche Feste, die wir mit Eltern und Kindern auf dem Gelände gefeiert haben. Das großzügige Außengelände ist ein wahrer Schatz für die Kita. Leider wurde dieser Weg durch Corona und den Fachkräftemangel in den Hintergrund gedrängt. An diese Zeiten möchte ich mich nicht gerne erinnern.

SIE HABEN IN IHRER LEITUNGSTÄTIGKEIT MANCHE HÖHEN UND TIEFEN ERLEBT. WAS MACHT IHRER MEINUNG NACH EINE GUTE KITA-LEITUNG AUS?

Es gibt aus meiner Sicht kein festgelegtes Schema für die Bewertung „gute“ Kita-Leitung. Aber einige Kompetenzen

und Fähigkeiten sind sehr hilfreich eine „gute“ Kita-Leitung zu werden, wie Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Wissen um Verwaltungsstrukturen, Geduld und einen „langen Atem“ für die Erreichung von Zielen. Darüber hinaus hängt es davon ab, welche Rahmenbedingungen und Strukturen von der Trägerebene geboten werden, um motiviert und zielorientiert zu arbeiten.

IN DER KITA LINDENHOF STEHT IHNEN EIN SEHR GROSSES GELÄNDE ZU VERFÜGUNG. ES WAR IHNEN IMMER WICHTIG, DASS DIESER FREIRAUM SICH AUCH IN PÄDAGOGISCHEN ANSÄTZEN WIDERSPIEGELT. KÖNNEN SIE UNS DIESE KURZ ERKLÄREN?

Das große naturbelassene Außengelände ist, wie schon gesagt, ein wahrer Schatz für die pädagogische Arbeit in der Kita. Kinder haben zunehmend in der Stadt, aber auch inzwischen am Stadtrand, keine Freiräume, ihre natürliche Umgebung eigenständig zu erkunden. Hier bietet unser Außengelände viele Möglichkeiten mit anderen Kindern in der Gemeinschaft oder auch alleine die Natur mit Pflanzen, kleinen Tieren, Erde, Sand und Steinen in der Welt zu entdecken, zu spielen und zu lernen. Es werden soziale Kompetenzen aufgebaut, Neugierde und Fragen zum Lernen entwickelt und die körperliche Beweglichkeit gestärkt.

2016–2017 WURDE DIE KITA AUFWENDIG UMGEBAUT UND ENERGETISCH SANIERT. DAS WAR EINE HERAUSFORDERNDE ZEIT. KINDER MUSSTEN AUSQUARTIERT WERDEN, DIE ARBEIT WAR AN VIELEN STELLEN MÜHSAM. DIE UMBAUARBEITEN FANDEN TEILWEISE IM LAUFENDEN BETRIEB STATT. HAT SICH DER AUFWAND GELOHNT UND WAR DAS ERGEBNIS ZU IHRER ZUFRIEDENHEIT?

Gelohnt hat es sich in jedem Fall, weil die räumlichen Gegebenheiten auf längere Sicht den Erfordernissen für einen Kita-Betrieb nicht erfüllt hätten. Eine Zufriedenheit mit dem Ergebnis hat sich nicht im Ganzen eingestellt. Leider! Die vielen Kompromisse und Vorschriften zum Bau aufgrund der Finanzierung durch staatliche Stellen. So war es zu Beginn unser Ziel, mehr Platz in den Räumen für die vorhandenen Kinder zu schaffen. Aber um weitere Geldmittel zu aktivieren, mussten wir die Platzzahl erhöhen.

DIE ARBEIT MIT KINDERN UND IHREN FAMILIEN BRINGT NEBEN VIELEN HERAUSFORDERUNGEN AUCH SEHR VIELE SCHÖNE ERLEBNISSE UND EIN SINNIORIENTIERTES ARBEITEN MIT SICH. WAS IST FÜR SIE DAS KLEINE GLÜCK IM PÄDAGOGISCHEN ALLTAG?

Das kleine Glück im Alltag war für mich, wenn man mit den Kindern ohne Zeitdruck den Tag erleben konnte und Gespräche über dies und jenes führte. Einfach nur sich begegnen. Die Weltsicht der Kinder brachte mich manchmal wieder auf den Boden zum Wesentlichen zurück.

AB 1. APRIL 2023 BEGINNT FÜR SIE EIN NEUER LEBENSABSCHNITT. WORAUF FREUEN SIE SICH AM MEISTEN UND WAS WERDEN SIE VERMISSEN?

Nach 45 Jahren arbeiten im Berliner Kita-Betrieb werde ich nichts vermissen. Ich werde mich an diese Zeit mit Höhen und Tiefen erinnern. Diese Zeit hat mein Leben und die Entwicklung meiner Persönlichkeit entscheidend mitgeprägt. Aber das Leben geht weiter, das wie ein Fluss fließt, bis er in ein anderes Gewässer mündet. Deshalb ist der Blick nach vorne auf die nächste Stufe des Lebens die richtige Richtung, wie es das Gedicht von Hermann Hesse beschreibt: „Wir sollen heiter Raum um Raum durchschreiten. An keinem wie an einer Heimat hängen. Der Weltgeist will nicht fesseln uns und engen. Er will uns Stuf´ um Stufe heben, weitem. Nur wer bereit zu Aufbruch ist und Reise, mag lähmender Gewohnheit sich entrafen.“

DANN WÜNSCHEN WIR IHNEN, LIEBE FRAU HENTSCHEL, DASS IN IHREM NEUEN LEBENSABSCHNITT IMMER EINE GLEICHBLEIBEND FLIESENDE BEWEGUNG SEIN MÖGE, DIE SIE FORTWÄHREND ZU NEUEN UFERN TRÄGT. UND WIR DANKEN FÜR IHRE JAHRELANGE ARBEIT. MÖGE GOTTES SEGEN SIE BEGLEITEN. ■

Gedenkfeier an der „Säule der Gefangenen“



Die Gedenkveranstaltung an der „Säule der Gefangenen“, mit der die Initiative KZ-Außenlager Lichterfelde e.V. (IKZ) an das Schicksal der Häftlinge im Außenlager Lichterfelde erinnert, ist inzwischen ein fester Bestandteil der Erinnerungskultur im Bezirk Steglitz-Zehlendorf geworden. Auch dieses Jahr wird die Veranstaltung am 8. Mai stattfinden. Sie wird dieses Jahr besonders an die mutigen Frauen erinnern, die unter anderen den Häftlingen Rudolf Welskopf und Rudi Wunderlich zur Flucht verhalfen. Mit der Erinnerung an mutige und tatkräftige Frauen wie Liselotte Henrich und Charlotte Koch rückt das in den Fokus, was leider die Ausnahme war: Menschen, die Anteil am Leid der Häftlinge nahmen und nicht bereit waren, es als unausweichlich hinzunehmen.

Die Veranstaltung beginnt am **8. Mai um 11:30 Uhr an der „Säule der Gefangenen“** (Wismarer Str. 26–36). Als Redner wird unter anderen Kultursenator Dr. Klaus Lederer erwartet.

Im Anschluss an die Veranstaltung besteht ab circa **13 Uhr** die Möglichkeit, sich bei einem Beisammensein mit kleinem Imbiss im Gemeindehaus der Ev. Kirchengemeinde Petrus-Giesensdorf (Ostpreußendamm 64) auszutauschen und über die Arbeit der IKZ zu informieren.

Für große & kleine Leute



Kirchenübernachtung

So eine Kirchenübernachtung ist immer eine aufregende Sache. Die Petruskirche sieht in dieser Nacht einmal ganz anders aus: Da gibt es eine lange Tafel, die zum gemeinsamen Abendessen einlädt.

Es gibt Platz zum Geschichten hören, zum Spielen, Basteln und Singen. Ihr könnt ein Zelt oder eine Strandmuschel aufbauen und darin gemütlich schlafen.

Wenn Ihr mindestens 7 Jahre alt seid und Lust habt, unsere schöne Petruskirche einmal ganz neu zu entdecken, dann meldet Euch schnell an. Und hier kommen die Daten:

Wann? Samstag, 22. April um 17:30 Uhr bis Sonntag, 23. April um 9:00 Uhr

Wo? In der **Petruskirche** am Oberhofer Platz

Was müsst ihr mitbringen? Schlafsack/Decke, Isomatte/Luftmatratze, Kissen, Taschenlampe, Kulturbeutel, bei Bedarf eigenes Essen, Zelt/Strandmuschel (falls vorhanden)

Anmeldungen ab sofort unter ulrike.labuhn@petrus-giesensdorf.de

Das Kindermusical-Team sucht Unterstützung

Im Herbst diesen Jahres wird die Petruskirche 125 alt, und wir möchten dieses Ereignis (neben vielen anderen) auch mit einem Musical feiern, das am **7. Oktober in der Petruskirche** aufgeführt werden soll. Wie soll es heißen? PETRUS natürlich. Dazu braucht es neben den Akteur*innen viele Menschen, die mithelfen beim Planen und Vor-



Tanz in den Mai

Am **30. April** starten wir in das Jahr des **125. Jubiläums der Petruskirche**, deren Grundsteinlegung im Monat Mai erfolgte. Wenn das kein Grund zum Feiern ist! In diesen alten Mauern wollen wir tanzen – ein DJ wird mit schwungvollen Hits für die richtige Stimmung sorgen, sodass Jung und Alt und Alle dazwischen auf ihre Kosten kommen. Die Bar lockt mit Drinks und Snacks, ein Cocktailstand weckt Frühlingsgefühle.

Beginn 20 Uhr, Eintritt 5 Euro

Wir suchen noch dringend nach Unterstützung für Auf- und Abbau und die Betreuung der Theke – es werden mehrere Schichten verteilt, sodass alle Helfer und Helferinnen natürlich auch die Möglichkeit haben mitzufeiern. Bitte hier melden: laura.wizisla@petrusgiesensdorf.de

bereiten, beim Texte überarbeiten, Musizieren, Einstudieren, Kulissen entwerfen und und und... Wir freuen uns über kreative Menschen aus der ganzen Gemeinde, Jung & Alt, die Teil unseres Vorbereitungsteams sein möchten. Sobald das Team feststeht, wird es konkrete Vorbereitungstermine geben.

Ich freue mich über Zusagen und stehe für weitere Infos und Fragen gerne zur Verfügung unter ulrike.labuhn@petrus-giesensdorf.de

Ich sehe was, was du nicht siehst!

Ostern ist ein großes Geheimnis. Wir glauben, dass Jesus lebt, können ihn aber doch nicht sehen. Wie kann das sein?

Lasst uns miteinander die Osterfreude sichtbar machen und sie ausdrücken in einem lebendigen Familiengottesdienst am Ostersonntag. Wir freuen uns auf Groß & Klein und auf Jung & Alt am **Sonntag, 9. April um 11:00 in der Petruskirche** am Oberhofer Platz
Pfrn. *Laura Wizisla und Ulrike Labuhn*

Der nächste Kindergottesdienst findet am **Sonntag, 14. Mai**, um **11:00 Uhr** im **Gemeindehaus Parallelstraße** statt.

Fahrt zum Orgelmuseum in Malchow

6. Mai 2023

Am 6. Mai möchte ich eine Fahrt zum Orgelmuseum in Malchow im Süden Mecklenburg-Vorpommerns veranstalten. Bei großer Nachfrage kann die Fahrt eventuell am 13. Mai wiederholt werden.

Das Orgelmuseum in Malchow befindet sich in der dortigen Klosterkirche, die heute in staatlichem Besitz ist, und nicht mehr für Gottesdienste genutzt wird. Erhalten geblieben ist die Orgel von Friedrich Friese, die dieser im Jahre 1890 auf der Empore der Kirche errichtete. Neben dieser Orgel können im Museum heute vier weitere historische Orgeln aus dem 19. Jahrhundert besichtigt werden. Außerdem gibt es verschiedene Modelle, die die Funktionsweise der Orgelmechanik zeigen. Neben dem Besuch des Orgelmuseums wollen wir als weiteres Ziel eine Kirche mit einer interessanten historischen Orgel in der Umgebung von Malchow aufsuchen, dieses Ziel steht noch nicht fest.



Die Friese-Orgel von 1890 im Orgelmuseum Malchow

Die Fahrt beginnt an der **Petrus-Kirche um 9.30 Uhr**; gegen 20 Uhr wollen wir dort wieder zurück sein. Die Mitfahrt kostet 35 Euro für Busfahrt und Eintritt im Orgelmuseum. Im Verlauf der Fahrt wird es eine Picknick-Pause geben: für Kaffee, Tee und Mineralwasser wird gesorgt, alles weitere bringt jeder selbst mit. Karten gibt es ab sofort in der Küsterei, oder auch, nach Absprache, bei mir persönlich.

Aktuelle Informationen zu der Fahrt finden Sie auf unserer Internetseite oder in unseren Schaukästen. Sie können sich auch direkt an mich persönlich wenden: kirchenmusik@petrus-giesensdorf.de oder **Tel. 681 71 40**

Michael Zagorni



Musik im Karfreitags-Gottesdienst in der Petruskirche von Johann Sebastian Bach und Arvo Pärt

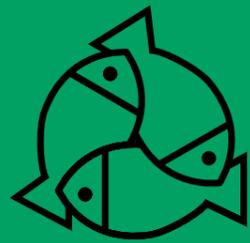
Den Gottesdienst am Karfreitag um 11 Uhr in der Petruskirche wird die Kantorei unserer Gemeinde mitgestalten. Die Kantorei singt zur Leidensgeschichte Jesu Choräle aus der Matthäus-Passion von Johann Sebastian Bach. Außerdem erklingt von Arvo Pärt das „Da Pacem Domine“ (Gib Frieden, Herr).

Der 1935 geborene Arvo Pärt stammt aus Estland. Mit seinen Kompositionen genießt er weltweit große Anerkennung, ein großer Teil seiner Kompositionen hat einen religiösen Inhalt. Das „Da Pacem“ komponierte er 2004 als Reaktion auf die Madrider Zuganschläge. Es ist ein ruhiges Friedensgebet mit Klängen, die sich langsam weiter entwickeln und ruhigen Melodien im Stile alter gregorianischer Musik. Ich bin gespannt darauf, diese Musik in der Petruskirche zum Klingen zu bringen.

Michael Zagorni

**Karfreitag, 7.4.23 | 11 Uhr
Petruskirche**

Kantorei Petrus-Giesensdorf
Werke von J.S. Bach und Arvo Pärt
Michael Zagorni, Leitung



Kultur in der Petruskirche

KONZERTE • AUSSTELLUNGEN • OFFENE KIRCHE



Fr 21.04.23 / 20 Uhr

Stephan Bormann

„Groovy things on many strings“ [16 €]

Stephan Bormann zählt zu den vielsaitigsten deutschen Gitarristen und ist aktuell mit seinem neuen Album „Spaces“ live zu erleben. Als gitarristische Reflexion auf die besonderen letzten Jahre ist jede Menge neue Musik entstanden. In seinen Arrangements findet sich die Klangästhetik eines Fingerstylers ebenso wieder wie der Ansatz eines Jazzmusikers, jedem Stück eine immerwährend Frische durch den Freiraum für Improvisation zu geben. Seine innige Nähe zur Musik Amerikas, Skandinaviens, Afrikas und Brasiliens weisen ihn als Weltreisenden auf der Gitarre aus, gewandt in vielen Stilen und vertraut mit den unterschiedlichsten Facetten des Instruments.



So 23.4.23 / 20 Uhr

Christoph Reuter

„Musik macht schlau! (außer manche)“ –
musikalisches Kabarett [16 €]

In seinem neuen und dritten musikalischen Kabarettprogramm entführt uns der preisgekrönte Berliner Pianist und Kabarettist Christoph Reuter in die Welt der Musik. In seiner erkenntnisreichen und witzigen Musikstunde stehen ein paar menscheitsentscheidende Fragen im Raum: Macht das Hören von Mozarts Musik möglicherweise wirklich schlau und verstehe ich dann endlich mal die Relativitätstheorie von Einstein oder zumindest meine Schwiegermutter? Fragen über Fragen, zu denen Christoph Reuter Stellung beziehen wird mit Musik u.a. von Bach, Mozart, Avicii und Miles Davis. „Musik macht schlau! (außer manche)“ zeigt auch Ihnen, dass Sie sehr viel musikalischer (und vielleicht auch schlauer?) sind als Sie denken.



Sa 29.4.23 / 16 Uhr

Konzert für Kids & Teens / Familienkonzert
Shreefpunk unplugged

„Happy Alphorn“ [10 € / Kinder 5 €]

Wie passen ein meterlanges ALPHORN, eine winzige UKULELE, BASS und KIRCHE zusammen? Wer hier meint gar nicht, wird von Matthias, Alex und Alex eines Besseren belehrt. Als Pionier des Alphornjazz bringt Matthias Schrieffl das ehrwürdige Berginstrument rasant zum Schwingen, wenn er nicht gerade irrwitzige Tonkaskaden auf der Trompete schmettert oder seine musikalische Experimentierfreude virtuos auf einer bunten Instrumentensammlung austobt. Die drei Musiker schmettern,

grooven und wispern auf ihren Instrumenten und laden euch zu einem außergewöhnlichen Klangerlebnis in die Petruskirche ein!



Sa 29.4.23 / 20 Uhr

Shreefpunk unplugged

Alpenjazz [16 €]

Shreefpunk ist eine konsequent stilprägende Formation in der europäischen Jazzszene. Die von Matthias Schrieffl bereits 2003 gegründete Working Band tourte bereits durch die meisten Länder Europas, Teile von Westafrika und Australien und machte Station in zahlreichen großen Konzerthäusern und Philharmonien. Shreefpunk ist in der aktuellen Besetzung amtierender Gewinner des Neuen Deutschen Jazzpreises und tritt aktuell meist unplugged auf. Auf diese Weise kommen der polyrhythmische Charme und die pulsierenden Grooves der Eigenkompositionen noch besser zur Geltung.

„Die Zukunft des deutschen Jazz? Aber ja!“ FONOFORUM

Matthias Schrieffl: *Trompete, Horn, Tuba, Alphorn, Gesang*

Alex Eckert: *Gitarre, Ukulele, Gesang*

Alex Morsey: *Bass, Tuba, Gesang*



Fr 5.5.23 / 20 Uhr

Cathrin Pfeifer's TREZOULÉ

Quetschen-Magie, Drum-Codes & Western-Strings
[16 €]

Scheinbar bekannte Quetschensounds werden mit Slidegitarre in andere Dimensionen katapultiert und durch komplexe Drumgrooves wieder auf den Boden geholt.

Kulturprogramm
2023



APRIL



Di 18.4.23 / 20 Uhr

Jocelyn B. Smith & Friends

„Everybody can sing with Jocelyn“
[20 € / erm. 15 €]



Fr 21.04.23 / 20 Uhr

Stephan Bormann

„Groovy things on many strings“
[16 €]



So 23.4.23 / 20 Uhr

Christoph Reuter

„Musik macht schlau! (außer manche)“ –
musikalisches Kabarett
[16 €]



Sa 29.4.23 / 16 Uhr

Shreefpunk unplugged

„Happy Alphorn“ – Konzert für Kids & Teens /
Familienkonzert
[10 € / Kinder 5 €]



Sa 29.4.23 / 20 Uhr

Shreefpunk unplugged

Alpenjazz
[16 €]

MAI



Fr 5.5.23 / 20 Uhr

Cathrin Pfeifer's „TREZOULÉ“

Quetschen-Magie, Drum-Codes &
Western-Strings
[16 €]



Sa 6.5.23 / 20 Uhr

Huldrelokk

A Pan-Scandinavian Ladies Folk Trio
[16 €]



Di 9.5.23 / 20 Uhr

MusiSHEans

Guitar Tour 2023
[16 €]

KARTENBESTELLUNG:

www.petrus-kultur.de | 030. 81 80 99 66

KARTENVORVERKAUF:

Musikhaus Lichterfelde am Kranoldplatz, Lankwitzer Str. 1

Kaffeerösterei „Torrefazione“ Oberhofer Weg 4

Petruskirche Oberhofer Platz, vor und nach allen Kulturveranstaltungen, sowie Mi & Sa von 10–13 Uhr.

www.petrus-kultur.de

Das neue Trio von Cathrin Pfeifer spielt energetische intuitive Eigenkompositionen, die knifflig und komplex durchdacht sind und zugleich groovy und mitreißend. Eine abenteuer-freudige Reise ohne Grenzen und Limitierungen – Vorsicht Sogwirkung!

Cathrin Pfeifer: *Akkordeon, Komposition*
Takashi Peterson: *Gitarre*
Andi Bühler: *Schlagzeug, Perkussion*



Sa 6.5.23 / 20 Uhr

Huldrelokk

A Pan-Scandinavian Ladies Folk Trio –
(Nachholtermin für das Konzert am 5.11.22) [16 €]

„Huldrelokk“ – der Lockruf der Trollfrau. Das internationale Frauentrio präsentiert die Bandbreite skandinavischer Folkmusik aus Norwegen, Schweden und Dänemark in drei skandinavischen Sprachen, mit betörendem dreistimmigen Gesang, zwei rasant virtuosen Fiedeln und einer groovigen Gitarre.

Berlin-Premiere der neuen Besetzung mit brandneuer CD!

Kerstin Blodig (N/D): *Gesang, Gitarre, Bodhrán*
Ditte Andersson (SE): *Gesang, Nyckelharpa*
Elin Jonsson (SE): *Gesang, Geige*

Kultur fördern - Kultur erhalten

Werden Sie **Mitglied im Förderkreis Petrus-Kultur**
Mit 5 € im Monat sind Sie dabei!
Infos: www.petrus-kultur.de / 030.81809966



Di 9.5.23 / 20 Uhr

MusiSHEans

Guitar Tour 2023 [16 €]

MusiSHEans bringt professionelle Gitarristinnen weltweit zusammen und organisiert jährlich eine Europa-Tournee. Die MusiSHEans Guitar Tour 2023 führt durch sechs europäische Länder. Dabei zu hören sind die beiden MusiSHEans-Gründerinnen Judith Beckedorf und Karlijn Langendijk sowie Noa Drezner und Janet Noguera. Sie spielen sowohl solo als auch in verschiedenen Kombinationen Flamenco, modern, classical und Pop Fingerstyle sowie Singer/ Songwriter.

Judith Beckedorf (GER)
Karlijn Langendijk (NL)
Noa Drezner (IL)
Janet Noguera (MEX)

Neues aus dem Gemeindekirchenrat (GKR)

TEXT: DETLEF LUTZE

Liebe Gemeinde,

hier ist mein Bericht aus der Gemeindekirchenratssitzung im März 2023. Die Sitzung fand im großen Saal am Ostpreußendamm statt. Es ist durchaus von Vorteil, wieder in Präsenz zu tagen.

NeuLichterfelde (Parks Range)

Trotz der Baukostenerhöhung gelingt es uns nach wie vor, Kosten- und Finanzplan ausgewogen zu gestalten. Der ursprünglich bereits genehmigte Bauantrag ist hin-fällig, es ist ein modifizierter Bauantrag erneut zu stellen. Termin dafür ist der 18.03.2023.

Das Architekturbüro treibt im Augenblick aufgrund der verabschiedeten Raumplanung die Detailplanungen mit den Fachplanern voran.



Es steht nun fest, dass für die veränderte Planung ein aktualisierter BPU eingereicht werden muss. Die Planung des Freigeländes, siehe Skizze, wurde end- abgestimmt.

- Gestaltung durch künftige jugendliche Nutzer (identi- tätsstiftend)
- Finanzierung durch Fundraising-Kampagnen (gute aufgewachsene Bäume sind kostenintensiv)

Hier einige Details:

- 1 Behindertenparkplatz, 2 reguläre Parkplätze,
- Zufahrt durch abschließbaren Klappbügel / Poller ge- sichert, überdachte Mülleinhausung, Unterstand für Gartengerät, Grill o.ä., beides verschlossen.
- Regenwasserversickerung auf dem Grundstück mit Vorseicher für Starkregen.
- Küchen-/Kräutergarten als Platzhalter zur Selbstanla- ge, ebenso die große Freifläche hinter dem Gebäude. Terrassenabgrenzung zum Garten als Sitzmauer ge- staltet.

Am 27.02.2023 fand eine durch die Architekten durchge- führte Info-Veranstaltung für die Nutzer des GZ, Anrainer und die AG Neubau GZ statt.

Dabei wurden die Freilandplanung, die Gebäude- und Raumplanung und die Nutzungsplanung vorgestellt. Der vorgestellte Sachstand fand einhellige Zustimmung und kaum Änderungsbedarf.



Anschließend präsentierten die Architekten ihre Fassa- dengestaltung, sowohl hinsichtlich des Materials (Schie- fer und Holz) als auch der detaillierteren Gestaltung von Dach und Fenster.

Auch die Fassadengestaltung, Gliederung und Materia- lien wurden positiv aufgenommen.

Spende durch Hänsel & Gretel für die Erdbebenopfer in der Türkei/Syrien

Hänsel & Gretel möchte für die Erbebenopfer in der Türkei und Syrien spenden und bittet den GKR um Zustimmung. Der GKR beschließt, aus dem Etat von Hänsel & Gretel 500,00 Euro für die Diakoniekatastrophenhilfe zur Unter- stützung der Erdbebenopfer in der Türkei und Syrien zu spenden.

GKR-Rüste

Der GKR wird eine Rüste am Wochenende 8.-10.9.2023 in Malche durchführen.

Die Vorbereitungsgruppe wird das Wochenende planen. Gemeinde-Identität: Gemeinsamkeit ist Vielfalt, Nut- zungskonzept, Ausstattungskonzept oder Gemeindeorga- nisation können Themen für den GKR werden.

125 Jahre Petruskirche

Ebenso kümmert sich eine Vorbereitungsgruppe um das Jubiläum: 125 Jahre Petruskirche in diesem Jahr. Es zeich- nen sich mehrere Zeiträume für Aktivitäten ab.

Kontakt mit dem Bezirksamt

Hinsichtlich der verschiedenen Kooperations- und Ge- staltungsvorstellungen der Gemeinde und dem Bezirks- amt berichtet Anna Diestelkamp von konstruktiven Gesprächsverläufen.

Konstituierung des Beirats

Die konstituierende Sitzung des Beirats findet am 27.03.2023 statt.

Auswirkungen der Corona-Pandemie / Gottesdienste

Im Rahmen der Lockerung von Corona-Maßnahmen schlägt der GKR folgende Verabreichung des Abend- mahles vor: Es gibt einen Gemeinschaftskelch und der Traubensaft wird mittels Intinktion durch die Oblate aufgenommen.

Liebe Gemeinde, das waren im Wesentlichen die Inhalte der letzten Sitzung.

Die Gestaltung des GZ nimmt durchaus einen intensiven Raum ein. Ich wünsche Ihnen einen guten Start in das kommende Frühjahr.

Die düsteren Nachrichten der Welt müssen von uns wahrgenommen und verantwortungsvoll Eingang in unser Tun finden. Wir können jedoch auf einen tröstenden und helfenden Gott vertrauen. Bereits in der Passion kann sich der öffnende Blick auf Ostern zeigen.

Blieben Sie also hoffnungsvoll und friedfertig. Ich wünsche Ihnen, und Ihren Familien und Freunden eine gesegnete Zeit. *Ihr Detlef Lutze* ■

blickfang AUGENOPTIK & OPTOMETRIE

www.blickfang-berlin.de

UNSER TEAM: Mit Erfahrung und Passion für Ihre Augengesundheit da.
UNSERE TECHNIK: Auf dem neuesten Stand und so erstmalig in Berlin.
Wir nehmen uns Zeit bei Ihrem Termin unter 030/772 37 26.

Einführungsangebot: Neues, erweitertes Augenscreening 39,- €

blickfang AUGENOPTIK & OPTOMETRIE · Oberhofer Weg 4 · 12209 Berlin · 030/772 37 26

Anzeige

ANGEBOTE FÜR SENIOREN



Smartphone-/Tablet-Kurs für Einsteiger:innen & Fortgeschrittene

Um das Smartphone bzw. Tablet kommt man heute nur noch schwer herum. Viele Dienste kann man nur noch online nutzen, und es werden in Zukunft weitere folgen. Sich ein Gerät zuzulegen ist der erste Schritt, doch wie nutze ich das Gerät? Was kann ich damit machen? In dem Grundlagenkurs für Anfänger:innen erklären wir Ihnen die Grundlagen der Bedienung. Wir zeigen Ihnen verschiedene Apps auf dem Gerät und welche Einstellungen ratsam sind. Nachfolgende Themen werden unter anderem behandelt:

- Grundlagen Bedienung
- Kontakte anlegen und telefonieren
- SMS und WhatsApp schreiben
- WLAN und mobile Daten
- E-Mail schreiben
- Apps installieren und deinstallieren
- Internetseiten öffnen und Cookies.

Die Inhalte richten sich nach den Themen der Gruppe und können ggf. abweichen. Sie brauchen für diesen Kurs keine Vorkenntnisse, diese können jedoch hilfreich sein. Bitte bringen Sie Ihr aufgeladenes Gerät zum Kurs mit. Bei Interesse wird ein Nachfolgekurs angeboten.

Kurs für Einsteiger:innen: 14.04.–19.05.

Kurs für Fortgeschrittene: 26.5.–30.6.

6 Termine: freitags, 10:00–11:30 Uhr

Ort: Ostpreußendamm 64

Kosten: 63,00 Euro pro Person/6 Termine

Wir freuen uns über Ihr Interesse und bitten Sie, sich per E-Mail an kuesterei@petrus-giesensdorf.de oder telefonisch unter **030.75 51 92 83** anzumelden.

 Ihr Seniorenarbeitsteam



Vergessen und Vorbei?

SONDERAUSSTELLUNG IM DOKUMENTATIONSZENTRUM NS-ZWANGSARBEIT

Einladung des Seniorenarbeitsteams zu einer Kuratorenführung durch die Ausstellung am **20. April 2023**. Die Wehrmacht begründete das Stalag III D im August 1940 mit der Einrichtung des Lagers Lichtenfelde. Zudem bestanden hunderte weitere Arbeitskommandos, die größtenteils ebenfalls in Lagern untergebracht waren. Französische Kriegsgefangene bildeten lange die größte Gruppe im Stalag III D; dies ist Thema in der Ausstellung „Vergessen und vorbei?“.

Für die Ausstellung im Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit in Berlin-Schöneweide haben wir eine Kuratoren-Führung organisiert. Thomas Schleissing-Niggemann, Vorsitzender der Initiative KZ-Außenlager Lichtenfelde e.V. (IKZ-Lichtenfelde), wird uns begleiten.

Termin: 20. April 2023

Ort: Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit
Britzer Straße 5, 12439 Berlin

Abfahrt:

12:08 Uhr S Lichtenfelde Süd, letzter Wagen

12:10 Uhr S Osdorfer Straße

12:12 Uhr S Lichtenfelde Ost

Führung:

Die Führung beginnt um 13 Uhr.

Bitte melden Sie sich schriftlich, per E-Mail an kuesterei@petrus-giesensdorf.de oder telefonisch zu den Küstereiöffnungszeiten bei Herrn Lackner unter **75 51 92 83** an.

 Gisela Meyer für das Seniorenarbeitsteam



Der Mai ist gekommen ...

LIEDERNACHMITTAG AM 17. MAI

so möchten wir mit Ihnen singen und einen heiteren Nachmittag verbringen. Sonja Puras, Sopranistin und Musikwissenschaftlerin, wird zu uns kommen und uns einige Kunstlieder von Mozart und Schubert zu Gehör bringen, doch vor allen Dingen wollen wir mit ihr gemeinsam singen. Sie führt uns auf unterhaltsame Weise durch das Programm. Die Klavierbegleitung übernimmt Karin Bocher, die einige unter Ihnen vielleicht schon aus dem Gottesdienst kennen, denn sie vertritt hin und wieder unseren Kantor Michael Zagorni. Was gibt es Schöneres als an einem Nachmittag zu singen und dem Gesang einer Sopranistin zu lauschen. Besser können wir den Mai nicht feiern! Wie gewohnt, gibt's in der Pause einen Kaffee- und Kuchenimbiss.

Mittwoch, den 17. Mai

Ort: Gemeindehaus Ostpreußendamm 64

Zeit: 14:30 Uhr

Der Eintritt ist kostenlos, wir bitten aber um einen Obolus für die beiden Musikerinnen.

So freuen wir uns auf Ihr Kommen und bitten Sie, sich schriftlich, per E-Mail an kuesterei@petrus-giesensdorf.de oder telefonisch (zu den Öffnungszeiten der Küsterei) unter **75 51 92 83** bei Detlef Lackner anzumelden.

 Ihr Seniorenarbeitsteam

Tagesausflug nach Bitterfeld

AM 25. MAI 2323

Die Zeit der Kohleförderung und der großen, schmutzigen Industriekombinate ist lange vorbei. Schon 2007 konnten wir uns bei einem Ausflug davon überzeugen, dass die einst als schmutzigste Stadt Europas bezeichnete, sich in einen schmucken Ort – umgeben von einer zauberhaften Seenlandschaft – verwandelt hat. Unsere Stadtführerin erwartet uns am „Bitterfelder Bogen“, einer Stahlbogenbrücke und seit 2006 neues

Wahrzeichen der Stadt. Auf dem barrierefreien Zickzackweg erreicht man die Aussichtsplattform und kann den wunderbaren Blick über Stadt und Landschaft genießen. Bei der folgenden Stadtrundfahrt erfahren wir viel Geschichtliches und Aktuelles über Stadt und Region. Danach wartet ein wohlverdientes Mittagessen im Hotel-Central auf uns.

Ehe wir zur Dampferanlegestelle am Goitzschensee spazieren, bleibt etwas Zeit um das historische Rathaus oder das Kreismuseum zu besuchen; beide in nächster Nähe. Im Museum vermittelt u.a. eine Dauerausstellung die spannende Geschichte des „Bitterfelder Bernsteins“. Die etwa 25 Millionen Jahre alten „Tränen der Götter“ wurden unter der abgebauten Kohleschicht entdeckt und unter strenger Geheimhaltung ab 1975 in großen Mengen abgebaut und als angeblicher „Ostsee-Bernstein“ nach Ribnitz-Damgarten verkauft, wo sie in der Schmuckherstellung Verwendung fanden. Bei der 90-minütigen Dampferfahrt mit MS Vineta auf der Goitzsche gibt's Kaffee und Kuchen und einen herrlichen Blick auf die Stadt und den See mit seinen feinen Sandstränden mit fast maritimem Flair.

Um **17 Uhr** startet unser Bus dann nach Berlin, und bringt uns sicher mit vielen neuen Eindrücken nach Hause. Wir freuen uns wieder auf einen erlebnisreichen Tag mit Ihnen!



Abfahrt:

7:45 Uhr Lindenstraße gegenüber der Lindenapotheke

7:50 Uhr Osdorfer/Fahrenheitstr. an der Bushaltestelle

8:00 Uhr Petruskirche

Rückkehr:

ca. 19:30 Uhr

Preis: 65 € für Busfahrt, Reiseleitung, Stadtführung, Mittagessen, 90 Min. Schifffahrt auf der Goitzsche mit Kaffeetrinken

Anmeldung und Bezahlung bei Detlef Lackner zu den Küstereiöffnungszeiten, **Tel. 75 51 92 83**
Endlich wieder Reisen!

 Gisela Meyer für das Seniorenarbeitsteam

Freud & Leid
TRAUUNGEN / BESTATTUNGEN



**Einladung zur Senioren-
geburtstagsfeier am 10. Mai 2023**

Alle, die in den vorangegangenen Monaten Geburtstag hatten, laden wir herzlich zu unserer traditionellen (Nach-) Geburtstagsfeier ein!

Wir möchten mit Ihnen im Gemeindehaus am Ostpreußendamm einen gemütlichen Nachmittag verbringen; wollen singen, Musik, Geschichten und Gedichte hören, miteinander ins Gespräch kommen und natürlich auch Kaffee und Kuchen genießen.

Eine persönliche Einladung haben bereits alle „Geburts-
tagkinder“ ab 75 Jahren von uns erhalten. Sie sind aber selbstverständlich auch gern gesehen, wenn Sie noch jünger sind!

Mi 10. Mai 2023
Ort: Ostpreußendamm 64
Zeit: 14:30 Uhr

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und bitten Sie, sich per E-Mail an kuesterei@petrus-giesensdorf.de oder telefonisch unter **030.755 192 83** anzumelden.

 Ihr Seniorenarbeitsteam



Wir verabschieden uns von Eva Laucks!

*05.11.1924 † 07.03.2023

Liebe Eva, du hast es geschafft, 98 Jahre hast du vollbracht. Viel gesungen, getanzt, gelacht – Eva, es hat Spaß gemacht. Du warst im Pfarracker verwurzelt, in der Gemeinde sehr aktiv, hattest Musik im Blut und immer einen flotten Spruch dabei. Du wirst fehlen!

Die Trauerfeier findet am 21. April, um 11 Uhr, in der Petruskirche statt.

**Förderer und Sponsoren unseres
Gemeindemagazins „Der Schlüssel“:**

**Regine Hersant
Büroservice**

bietet kleinen mittleren Unternehmen
u. a. folgende Dienstleistungen an:

- o vorbereitende Buchhaltung
- o Verwaltung von Kleinbetrieben
- o Mahnwesen u. Mahnungsverwaltung
- o Entwurf von Tabellen, Exposés u.v.m.
- o Schreiben nach Vorlagen

(0176) 84 10 58 11

Haus gesucht.

Nette junge Familie
aus Lichterfelde sucht Haus in der
Umgebung für Eigennutzung.

Kein Makler.

Telefon:
0173 . 70 66 67 61

 **HAHN
BESTATTUNGEN**

Berlins größte Sargauswahl
Tag und Nacht **75 11 0 11**



Lichterfelde: Oberhofer Weg 5
**Seit über 160 Jahren
im Familienbesitz**



SOZIALSTATION WOLTMANNWEG

Wir bieten Ihnen:

- Häusliche Pflege - Unterstützung bei der Körperpflege und hauswirtschaftlichen Versorgung
- Wohngemeinschaft für an Demenz Erkrankte
- Häusliche Krankenpflege (u.a. zertifiziertes Wundmanagement, Katheter-, Sonden-, Stomapflege, Portversorgung)
- Soziale Beratung - durch Sozialarbeiterin, Unterstützung bei Antragstellungen, Vernetzung mit anderen Diensten
- Beratungsbesuche im Rahmen der Pflegeversicherung
- Pflegehilfsmittelverleih
- Entlastungs- und Betreuungsleistungen, z.B. zum Erhalt der Mobilität, der Kommunikationsfähigkeit und sozialer Kontakte
- Wöchentliche Gymnastik mit Yogaelementen in der Seniorenfreizeitstätte Scheelestr. 109

Wir nehmen uns Zeit für Sie!

Verein für häusliche Krankenpflege – www.woltmannweg.de

Sozialstation Woltmannweg, Woltmannweg 31, 12209 Berlin

Pflegedienstleitung Tel.: 713 912-0 / Sozialarbeit Tel.: 713 912-14



Alloheim Senioren-Residenzen Fünfte
GmbH & Co. KG
**Seniorenresidenz „Lichter-
felde“**
Lichterfelder Ring 197, 12209 Berlin
Tel. 030/71095-0 www.Alloheim.de

*Wir beraten Sie auch samstags
von 10.00 bis 13.00 Uhr*

gepflegt wohnen - unbeschwert leben

Mehr als 200 Menschen haben in unserer Seniorenresidenz „Lichterfelde“ in den unterschiedlichsten Wohnformen ihr Zuhause gefunden. Gestalten Sie Ihr Leben eigenständig in komfortablen Ein- und Zweizimmerwohnungen, unterstützt durch ein breites Angebot frei wählbarer Serviceleistungen und Unterhaltungsmöglichkeiten. Unser vollstationärer Pflegebereich bietet liebevolle Betreuung rund um die Uhr. Konzepte für spezielle Bewohnergruppen, eine abwechslungsreiche Beschäftigungstherapie, die Kooperation mit einem festen Stamm von Ärzten bieten Sicherheit und Individualität für alle Lebenslagen.

- täglich frische Wahlmenüs aus eigener Küche
- Hofcafé, Friseur- und Kosmetiksalon im Haus
- weitläufige, mediterran gestaltete Gartenanlage

Probewohnen möglich.

Sie haben noch Fragen? Wir stehen gern zur Verfügung und freuen uns auf Ihren Anruf.

**OTICON REAL
bietet eine völlig
neue Klangqualität
und Komfort.**

Die bahnbrechende Innovation gleicht leise und laute plötzliche Geräusche sofort und präzise aus – ebenso wie Geräusche, die durch Wind oder Berührung mit dem Hörsystem entstehen.



**Neugierig.
Souverän.
Mittendrin.**

Mit realen Klängen zurück ins Leben.



 **DIE HÖRWELT**
Kuder + Geisler GBR
Hörgeräteakustik

Ihr Kiezakustiker in Lichterfelde Ost
Inhabergeführt

Lankwitzer Straße 6
(gegenüber LIO)
Tel. (0 30) 81 00 12 80

www.DIE-HOERWELT.de

Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 9–18 Uhr | Unsere Räume sind klimatisiert.



Linden-Apotheke-Lichterfelde
 Dr. Katja Forkel
 Lindenstraße 1a • 12207 Berlin
 Tel. 030 7123550 • Fax: 030 71389683 • linden.apotheke@apo.im

HEDWIG APOTHEKE am Markt
 Oberhofer Weg 2 • 12209 Berlin (Lichterfelde Ost)
 Tel. 772 25 80 • Fax 772 43 53

panther apotheke
 Scheelestr. 140 / Ecke Osdorfer Str. 12209 Berlin-Lichterfelde
 Tel. 773 32 39 Fax 773 92 408

Inserieren Sie bei uns!
 Eine Kleinanzeige im „Schlüssel“ in diesem Format kostet 70 €
 Kontaktieren Sie uns unter anzeigen@petrus-giesensdorf.de

Steuererklärung für Ruheständler*innen
 Wir holen Ihre Unterlagen gerne ab
Berg & Fricke
 Steuerberatungsgesellschaft mbH
 Nicolaistraße 11
 12247 Berlin
 Tel: 030 – 76 71 57 – 906
info@berg-fricke-stb.de

... eine würdevolle Bestattung muss nicht teuer sein
NOWACZYK
 Bestattungen
 12167 Berlin,
 Albrechtstr. 56 / Ecke Siemensstr.
 Tag und Nacht 7 96 40 88

ZAHNÄRZTINNEN
 dr. sandra ehrhardt
 aZÄ anja-katharina reichenbach
 implantologie | prophylaxe | prothetik | zahnerhaltung
 digitales Röntgen
 ostpreußendamm 139
 12207 berlin (lichterfelde)
 www.dr-sandra-ehrhardt.de
 tel 030 773 75 92 fax 030 77 05 99 23
 mo 9-15 mi 9-15 fr 9-15
 di 9-19 do 13-19

Med. Fußpflegepraxis
 Ulrike Marchot
 Wir sind ärztlich geprüfte Fußpflegerinnen mit jahrzehntelanger Berufserfahrung
Fußreflexzonenmassage
Ayurvedische Gesichtsmassage
Hand- und Fußmassage
Maniküre und Handpackung
Indian Headmassage
 Jägerstr. 18d • 12209 Berlin Lichterfelde
Tel. 773 69 98

- Hilfe im Haushalt
- Grundpflege
- Persönliche Betreuung
- 24-Stunden-Bereitschaft
 Christiane Perschke-Pasedach
- Begleitung zum Arzt
- Behörden-gänge
 www.curita24.de
 24,99 €/Stunde inkl. 19% MwSt
Senioren Service
 Tel.: 030 - 7563 5233
 Mobil: 0176 - 4958 3795

Sapori d'Italia
 ITALIENISCHE FEINKOST
 Inhaber: Russo Franco GbR
 Oberhofer Weg 13, 12209 Berlin-Lichterfelde
 Tel./Fax 030/773 71 89

Malermeister Christian Riedlbauer
 Ausführungen sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten, sauber, preiswert und schnell. Mit Möbelrücken und Schmutzbeseitigung. Kostenlose Beratung und Kostenvoranschläge
Bismarckstraße 47b
12169 Berlin
 Telefon 773 46 05

MALERMEISTER
 individuelle Beratung
 sämtliche Maler- u. Renovierungsarbeiten
 Treppenhausrenovierung
 Kleinauftragsdienst
 Seniorenservice
führt alle Arbeiten selbst aus!
 Carsten Esser
 Alsheimer Straße 3
 12247 Berlin-Lankwitz
 Tel. 030 7 74 71 31
 Mobil 0177 7 74 71 31
 Fax 030 76 68 97 90

ELEKTRO Pfützenreuter
 Tel. 773 56 12 · Fax 773 63 05
 12203 Berlin · Unter den Eichen 121a

Schnoor
 IMMOBILIEN
 Seit 1900 in 5. Generation
 Ihr Makler im Südwesten Berlins
 CURTIUSSTRASSE 6
 12205 BERLIN
 TEL: 030. 84 38 95 - 0
 FAX: 030. 84 38 95 - 25
 • Ein- und Mehrfamilienhäuser
 • Landhäuser und Villen
 • Eigentumswohnungen
 • Miethäuser / Zinshäuser
 • Baugrundstücke
 WWW.SCHNOORIMMOBILIEN.DE

Gärtner PECAK
 Gartenpflege u. Neuanlage
 Obstbaum-Gehölz u. Heckenschnitt
 Baumfällung
 Grabpflege - Gießen u. Gestalten
 Tel. 712 79 24

Inserieren Sie bei uns!
 Kontakt:
anzeigen@petrus-giesensdorf.de

Jörg Riemer
Maler- und Lackierermeister
 Korrektes und sauberes Arbeiten durch Ihren Maler- und Lackierer Innungsfachbetrieb
 Spezieller Seniorendienst
 Kleinstaufträge
 Umweltfreundliche Materialien
 Unverbindliche Kostenangebote
 Tietzenweg 6
 12203 Berlin
 Tel.: 030 / 832 79 87
 Fax: 030 / 84 10 72 83
 Mobil-Tel.: 0172 / 382 71 00

JÄNICHEN
 Versorgungstechnik GmbH
 Giesensdorfer Str. 16
 12207 Berlin-Lichterfelde
 Tel.: 772 34 88
 Fax 773 87 46
 • Sanitär
 • Heizung
 • Bauklempnerei
 • Gasanlagen
 • Brennwertechnik
 • Solaranlagen

Begleitung und Unterstützung im Alltag
Seniorenassistentz Annette Müller
 Zertifizierte Alltagsbegleiterin nach § 45b SGB XI
 Ich bin gerne für Sie da und freue mich auf Ihren Anruf oder eine Email. Ein erster Termin ist kostenlos.
0152 08616950
seniorenassistentz-mueller@web.de
 www.seniorenassistentz-mueller.de
 Berlin-Lichterfelde

Matthias Gutsche Steuerberater
 Finckensteinallee 1 (Ecke Goerzallee) • 12205 Berlin
 Tel. 772 61 62 www.kanzlei-gutsche.de
 Auch Hausbesuche möglich!

TÜRÖFFNUNGEN UND NOTDIENST TAG UND NACHT
EVG Sicherungs-Technik
 Anita v. Ganski
 Berlin-Lichterfelde
 Hindenburgdamm 75 a
 12203 Berlin
 Mitglied der Innung für Metall- und Kunststofftechnik Berlin
 Mitglied der Handwerkskammer Berlin
 ZEISS IKON
 Autorisierter Schloßdienst
 Wir sind aufgenommener Handwerksbetrieb im aktuellen Errichternachweis „Mechanische Sicherungseinrichtungen“ des Landeskriminalamtes Berlin. Unsere Empfehlung: Informieren Sie sich über Einbruchschutz kompetent und neutral bei einer (Kriminal)polizeilichen Beratungsstelle.
 Schlüssel · Schlösser · Schutzbeschläge · Türschließer
 Türöffner · Tür- und Fenstergitter · Tresore · Kassetten
 mechanische, magnetische und elektron. Schließanlagen
 elektrische und mechanische Parkplatz- und Wegesperren
 sowie Schlosserarbeiten. Fenster- und Haustürenanlagen!
Unser besonderer Service für Sie:
 kostenlose und individuelle Beratung vor Ort
 durch einen unabhängigen Sachverständigen für
 Sicherungstechnik. **834 22 92**
 post@evg-sittec.de **Fax 834 36 90**
SCHNELLSTE BESEITIGUNG VON EINBRUCHSCHÄDEN

DIE PERSÖNLICHE LEICHTBRILLE AB 209 EURO (nur Gestell)

- kreative Formen
- 17 verschiedene Farben möglich
- rutscht nicht
- drückt nicht
- passt sich Ihren Sehgewohnheiten an

LEICHTBRILLEN OPTIKER LÖW
 Kranoldplatz 1, Lichterfelde-Ost
 030/768 05 838
optikerloew@leicht-brille.de
 Mo.-Fr. 9.00 – 18.00 Uhr
 Sa. 9.00 – 13.30 Uhr

Kontakte & Orte

ANSPRECHPARTNER*INNEN / KONTAKTE

Gemeindehaus Ostpreußendamm

Ostpreußendamm 64
12207 Berlin



GEMEINDEBÜRO Sandra Großstück

Tel. 75 51 92 85 | Fax 75 51 92 84
kuesterei@petrus-giesensdorf.de
Mo. Di. u. Fr. von 10:00–12:00 Uhr,
Do 17:00–19:00 Uhr



PFARRER*INNEN DER GEMEINDE Pfarrer Michael Busch

Tel. 35 50 46 14 | 75 51 97 25
michael.busch@petrus-giesensdorf.de



Pfarrerinnen Beate Hornschuh

Tel. 01577. 361 92 83
beate.hornschuh@petrus-giesensdorf.de



Pfarrer Roland Wicher

Tel. 0163. 288 60 27
wicher@petrus-giesensdorf.de



Pfarrerinnen Laura Wizisla

Tel. 0151. 22 05 87 74
laura.wizisla@petrus-giesensdorf.de



GEMEINDEKIRCHENRAT Detlef Lutze (Vorsitzender)

Tel. 0172. 976 86 03
detlef.lutze@petrus-giesensdorf.de

Pfarrer Michael Busch

(Stellvertreter)



KIRCHENMUSIK Michael Zagorni

Tel. 681 71 40
kirchenmusik@petrus-giesensdorf.de



GEMEINDEPÄDAGOGIN Ulrike Labuhn

(Arbeit mit Kindern und Familien)
Tel. 75 51 97 26
ulrike.labuhn@petrus-giesensdorf.de



GEMEINDEPÄDAGOGIN Natalie Loepke

(Arbeit mit Jugendlichen)
Tel. 75 51 92 85 (Gemeindebüro)
natalie.loepke@petrus-giesensdorf.de

Kita Lindenhof

Tel. 75 51 93 07 | 75 51 93 08
Fax 75 51 93 09
kita.lindenhof@petrus-giesensdorf.de

Kita Petrusheim



Annetra Herzig (Leiterin)

Tel. 772 72 34
kita.petrusheim@petrus-giesensdorf.de

Kinder- und Jugendtreff

Ev. Jugendhilfe Verein e.V.

Kinder-, Jugend- und Familienzentrum
Tel. 712 50 75
gzcelsiusstr@jugendhilfeverein.de

Kultur in der Petruskirche



Christiane Kurz-Becker

Tel. 81 80 99 66
info@petrus-kultur.de

EINRICHTUNGEN DER GEMEINDE

Kirchen

Petruskirche

Oberhofer Platz
12209 Berlin
Bus und Bahn: 184, 284, 380,
S25 + S26: Bhf Lichterfelde Ost

Dorfkirche Giesensdorf

Ostpreußendamm/Ecke Osdorfer Str.
12207 Berlin
Bus und Bahn: 112, 184, 186,
S25 + S26: Bhf Osdorfer Str.

Gemeindehäuser

Gemeindehaus Parallelstraße

Parallelstraße 29
12209 Berlin
Bus und Bahn: M11, X11, 184, 284, 380,
S25 + S26: Bhf Lichterfelde Ost

Gemeindehaus Ostpreußendamm

Ostpreußendamm 64
12207 Berlin
Bus und Bahn: 112, 184, 186,
S25 + S26: Bhf Osdorfer Str.

Gemeindezentrum Celsiusstraße

Celsiusstraße 71–73, 12207 Berlin
Bus und Bahn: 186, 284,
S25 + S26: Bhf Lichterfelde Süd

Kindertagesstätten

Ev. Kindertagesstätte Petrusheim

Parallelstraße 29
12209 Berlin
Bus und Bahn: M11, X11, 184, 284, 380,
S25 + S26: Bhf Lichterfelde Ost

Ev. Kindertagesstätte Lindenhof

Ostpreußendamm 64
12207 Berlin
Bus und Bahn: 112, 184, 186,
S25 + S26: Bhf Osdorfer Str.

Gruppen & Kreise

ANGEBOTE FÜR ALLE

Gemeindehaus Ostpreußendamm

Fitness für Alle

Mo 18:30–19:30 Uhr &
19:30–20:30 Uhr
Katja Kleinschmitt
Tel. 0179. 588 72 44

Malen für Erwachsene

Mo 17:30–20:00 Uhr
Maria M. Hahmann
Tel. 693 27 47

Gymnastik für Frauen

Mo 10:30–11:30 Uhr &
12:00–13:00 Uhr
Tanja Marwitz
Tel. 030. 374 465 42
tanja@songschreiberin.de

Tanzkurse für Fortgeschrittene

Di 19:00–20:30 Uhr
Fr. Lachmann, Tanzlehrerin
Tel. 342 73 24

Laib & Seele

Ausgabe von Lebensmitteln
Di 13:00–14:00 Uhr

Pfr. Michael Busch
Tel. 35 50 46 14 | 75 51 97 25

Gemeindehaus Parallelstraße

Kantorei Petrus-Giesensdorf

Di 20:00 Uhr (Probe)
Anmeldung erbeten.
Michael Zagorni
Tel. 681 71 40
kirchenmusik@petrus-giesensdorf.de

The Petrus Gospel Singers

Fr 20:00 Uhr (Probe)
Anmeldung erbeten.
Michael Zagorni | Tel. 681 71 40
kirchenmusik@petrus-giesensdorf.de

Hänsel und Gretel

Di 9:30–11:30 Uhr &
Do 15:30–17:30 Uhr | Tel. 76 80 45 01

Fahrradwerkstatt

Fr 18:00–20:00 Uhr

Altberliner Schmalzstulentheater

Di 17:00–20:00 Uhr
Wolfgang Bramböck | Tel. 773 47 36

Gymnastik Für Frauen

Mi 18:45–19:45 Uhr
Angelika Lange-Bruns | Tel. 773 87 08

Glaubensgespräch

Do 13.4. & 11.5. / 10:00 Uhr
Pfr. Roland Wicher
Tel. 0163. 2 88 60 27

Petruskirche

Handarbeitskreis

Mi 13:30–15:30 Uhr
Claudia Thiesen | Tel. 75 51 63 56

Kulturveranstaltungen in der Petruskirche

info@petrus-kultur.de
www.petrus-kultur.de

Offene Kirche, Galerie & Café

Die aktuelle Ausstellung
ist mittwochs und samstags von
10–13 Uhr zu besichtigen.

Umweltgruppe

Termine & Aktionen nach Absprache
Anna Diestelkamp / Anne Hübner
umweltgruppe@petrus-giesensdorf.de

ANGEBOTE FÜR SENIOREN

Gemeindehaus Ostpreußendamm

Fit im Kopf – Gedächtnistraining

Mo 14-tägig 14:30–16:30 Uhr

Termine telefonisch erfragen.
Eva Niggemann
Tel. 712 91 19

Do 14-tägig 10:00–12:00 Uhr

Termine telefonisch erfragen.
Eva Niggemann
Tel. 712 91 19

Treff 60 plus: Seniorentanz

Mi 10:00–11:30 Uhr

Mechthild Spors-Weinmann
Tel. 622 83 22

Seniorenkreis Spätlese

Mi 14-tägig, 14:30–16:30 Uhr

5.4. / 19.4. / 3.5. / 17.05
Anita Malaszkiwicz
Tel. 0151.21 15 21 49

Gemeindehaus Parallelstraße

Fit im Kopf

Mi 14-tägig 09:45–11:30 Uhr

Termine telefonisch erfragen.
Eva Niggemann
Tel. 712 91 19

Petruskirche

Wandergruppe

Do 14-tägig, 9:30 Uhr

vor dem S-Bahnhof Lichterfelde Ost
Mechthild Spors-Weinmann
Tel. 622 83 22

Bezirkliche

Seniorenvertretung

Sprechstunde in der Petruskirche
4. Sa im Monat 11:00–12:00 Uhr
Wolfgang Kornau
Tel. 79 78 02 80

Dorfkirche Giesensdorf

Offene Kirche

Ab Ostern wieder geöffnet.

GOTTESDIENSTE IN DEN SENIOREN-WOHNHEIMEN

Alloheim, Haus Sonne, Jungfernstieg

Gottesdienste

mit Pfarrerin Hohnwald

5.4. & 10.5. / 15:30 Uhr

Haus Sonne

27.4. & 25.5. / 10:00 Uhr

Alloheim

20.4. & 11.5. / 15:30 Uhr

Jungfernstieg

ANGEBOTE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Gemeindehaus Ostpreußendamm

Jugendgruppe

Do 19:00–21:00 Uhr

Natalie Loepe
Tel. 75 51 92 85
(über Gemeindebüro)

Bibel entdecken

Entdeckungsreise für Kids von 6–9 J.

Di 15:00–16:00 Uhr

Ulrike Labuhn

Tel. 75 51 97 26

Babygruppe

für Eltern mit Babys im 1. Lebensjahr

Ulrike Labuhn | Tel. 75 51 97 26

Mi 14:30–16:00 Uhr

Eingang Familientreff

Gemeindehaus Parallelstraße

Chor für 6- bis 10-jährige Kinder

Do 16:30–17:15 Uhr

Heike Ehlers | Tel. 834 73 67

Musikalische Früherziehung

Fr 14:15–17:00 Uhr

Heike Ehlers | Tel. 834 73 67

Ev. Jugendhilfe Verein e.V.

Kinder-, Jugend- und Familientreffpunkt

Kontakt:

gzcelsiusstr@jugendhilfeverein.de

ÖKUMENISCHE KLIMAGEBETE

APRIL & MAI 2023

Unsere vierzehntägigen Klimagebete veranstalten wir am **zweiten Mittwoch jeden Monats im Zoom, am vierten Mittwoch präsent** in der jeweiligen Gemeinde.

Jede Veranstaltung beginnt **18:00 Uhr**. Nach einer 30-minütigen Andacht tauschen wir uns rund eine weitere Stunde über aktuelle Themen aus, fallweise mit Expert:innen. Den Zugang zu den Zoom-Abenden erhalten Sie bei Anmeldung.

Anmeldung & Auskunft:

Michael Fleischer

flemi@kabelmail.de

fon: 030 715 816 56

mobil: 01575 823 44 89

Termine:

Mi 12.04. / 18 Uhr: Zoom

Mi 26.04. / 18 Uhr: präsent (Hl. Familie)

Mi 10.05. / 18 Uhr: Zoom

Mi 24.05. / 18 Uhr: präsent (Eben-Ezer)

Orte:

Heilige Familie

Kornmesserstraße 2

12205 Berlin

Eben Ezer

Celsiusstraße 46

12207 Berlin

ÖKUMENISCHE FRIEDENSGEBETE

April & Mai

zweiter Samstag im Monat jeweils um 11 Uhr,

anschließend Mittagessen in der Eben-Ezer Gemeinde Celsiusstr. 48 12207 Berlin.

Kontakt:

Magdalena Wölfle-Fleischer

m.woelfle-fleischer@kabelmail.de

Tel. 030.711 47 00

FUNDRAISING – SPENDENAUFTRUF FÜR BÄNKE AUF UNSEREM KIRCHHOF



Liebe Gemeinde,

auf unserem Friedhof um die alte Giesensdorfer Dorfkirche sind Menschen bestattet, die unserem Herzen nah waren. Es gibt Gräber, die historisch bedeutsam sind. Es ist ein Ort der Erinnerung, dessen Mauern den Trubel auf den Straßen draußen halten.

Die Bänke auf dem Friedhof werden auf vielfältigen Wunsch hin erneuert. Hierfür und für die Erhaltung und Neugestaltung des Friedhofs sammeln wir.

Wenn Sie dazu beitragen möchten, freuen wir uns über Ihre Spende.

Unsere Bankverbindung:

Evangelische Bank eG

Empfänger:

KKVA / Petrus-Giesensdorf

IBAN: DE47 5206 0410 6903 9663 99

BIC: GENODEF1EK1

Zweck: Friedhof

Es wird auch in den Gottesdiensten und im Rahmen der Offenen Kirche die Möglichkeit geben, zu spenden.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Ev. Kirchengemeinde Petrus-Giesensdorf

Ostpreußendamm 64
12207 Berlin

Tel. 75 51 92 85 | Fax 75 51 92 84
gemeinde@petrus-giesensdorf.de
www.petrus-giesensdorf.de

Bankverbindung:

Evangelische Bank e.G.
DE47 5206 0410 6903 9663 99
GENODEF1EK1

Verwendungszweck:
z.B. „Schlüssel“

Redaktion:

Roland Wicher, Annette Pohlke,
Torsten Lüdtko
redaktion@petrus-giesensdorf.de

Anzeigenverwaltung:

Roland Wicher
anzeigen@petrus-giesensdorf.de

Konzeption & Satz:

Thomas Puschmann
www.fruehbeetgrafik.de

Fotos:

Cover © Joyce G/Unsplash;
S. 2 © Klaus Böse, unten: © Kunj Parekh/Unsplash; S. 3 © GDJ/pixabay, unten: © Jarmoluk/pixabay; S. 4 © fancycrave1 pixabay;

S.5 © mitte: Holedulidu/pixabay, oben: © Pfarrer Michael Busch; S. 6 © U. Hentschel; S. 7 © Reiner Kolodziej S. 8 © Sophia Stephanie, ©pixaby; S. 9 © Wikipedia; S. 10 Stephan Bormann © Christian Debus, Ch. Reuter © Catrin Reuter, © Matthias Schrieffl Trio; S. 11 © Matthias Schrieffl, C.Pfeifers Trezoulé © Manuel-Miethe; S. 12 © Huldrelokkk, MusiSHEans © Langendijk; S. 13 © Studio CHplus; S.14 © Gisela Meyer, © Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit; © S. 15 © Gisela Meyer, © Jo Hey/Wikipedia; S. 16 © Clyde-RSN/Unsplash, © Gisela Meyer,

© Eva Laucks; S. 23 © Metin Ozer/Unsplash

Druck:

OKTOBERDRUCK GmbH
www.oktoberdruck.de

Nachhaltigkeit:

Regional gedruckt; mit Naturfarben; auf Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Blauen Engel.

Auflage: „Der Schlüssel“ erscheint alle zwei Monate, in einer Auflage von 4000 Stück. Nächste Ausgabe: 01.06.2023

BADDACK - NOWACZYK

BESTATTUNGEN SEIT 1965



WENN EIN PLATZ LEER BLEIBT

030 - 801 22 69

Tag und Nacht

Innovativ | Kreativ | Individuell
Ein Familienunternehmen mit Tradition
www.baddack-bestattungen.de

Oberhofer Weg 1 (Am Kranoldplatz) 12209 Berlin Lichterfelde

Anzeige

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE PETRUS-GIESENSDORF

Gottesdienste & Andachten

April/Mai 2023	Dorfkirche Giesensdorf Ostpreußendamm 64 12207 Berlin	Petruskirche Oberhofer Platz 12209 Berlin Gemeindehaus Parallelstraße [PAR] Parallelstr. 29 12209 Berlin
1. April Sa Kurzandacht		10:30 Marlies Scheunchen
2. April Palmsonntag	9:30 Pfarrer Roland Wicher [A]	11:00 Pfarrer Roland Wicher
6. April Gründonnerstag		19:00 Pfarrer Michael Busch [A]
7. April Karfreitag	9:30 Pfarrer Roland Wicher	11:00 Pfarrer Roland Wicher, Kantor Michael Zagorni Gottesdienst mit Kantorei
9. April Ostersonntag	9:30 Pfarrer Roland Wicher	5.30 Osternacht Pfarrerinnen Beate Hornschuh 11:00 Familiengottesdienst Pfarrerinnen Laura Wizisla, Gemeindepädagogin Ulrike Labuhn
10. April Ostermontag		11:00 Pfarrer Michael Busch
16. April Quasimodogeniti	9:30 Pfarrerin Beate Hornschuh	11:00 Pfarrerin Beate Hornschuh [A]
23. April Misericordias Domini	9:30 Pfarrer Michael Busch	11:00 Pfarrer Michael Busch
30. April Jubilate	9:30 Pfarrerin Beate Hornschuh	11:00 Pfarrerin Beate Hornschuh
6. Mai Sa Kurzandacht		10:30 Reinhard Pohlke
7. Mai Kantate	9:30 Pfarrer Roland Wicher [A]	11:00 Pfarrer Roland Wicher
14. Mai Rogate	9:30 Pfarrer Roland Wicher	11:00 Pfarrer Roland Wicher 11:00 Kindergottesdienst [PAR]
18. Mai Christi Himmelfahrt	9:30 Pfarrerin Beate Hornschuh	11:00 Konfirmation Pfarrer Michael Busch, Gemeindepädagogin Natalie Loepke 14:00 Konfirmation Pfarrer Michael Busch, Gemeindepädagogin Natalie Loepke
21. Mai Exaudi	9:30 Pfarrin Laura Wizisla	11:00 Pfarrerin Laura Wizisla [A]
28. Mai Pfingstsonntag	9:30 Pfarrer Roland Wicher	11:00 Konfirmation Pfarrer Michael Busch, Gemeindepädagogin Natalie Loepke
29. Mai Pfingstmontag	9:30 Pfarrerin Beate Hornschuh	

[A] Gottesdienst mit Abendmahl. Das Abendmahl feiern wir mit glutenfreien Hostien & Traubensaft.
Termine der **Gottesdienste und Andachten in den Seniorenheimen** finden Sie im Heft.

www.petrus-giesensdorf.de